

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 46 (1920)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Zu jung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-453422>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein guter Kerl Von Jack Hamlin

Ich saß beim Dämmerschoppen im „Grünen Uff“. Ananas hatte mir soeben ein Glas „dunkles Basler“ gebracht. Das Mädchen hieß eigentlich Anna, jedoch war sie aus irgend einem Grunde von einem der Stammtischler Ananas getäuscht worden. War es, weil sie süß war, wie diese erotische Frucht, weil sie das edle Maß nicht nur kredenzt, sondern gerne auch ihren Dreier Rotwein trank, oder weil sie — ich meine aus noch einem unbekannten Grunde, entzieht sich meiner Beurteilung.

Da trat Professor Schmiedhuber ins Wirtszimmer, setzte sich an seinen gewohnten Platz und singt an mit einem matten Lächeln:

„Ich, diese Dienstboten!!“

„Ja,“ antwortete ich mit Überzeugung.

„Wissen Sie,“ fuhr der Professor fort, „wir haben kein eigentliches Dienstmädchen mehr, das

kann sich heutzutage ein gewöhnlicher Pädagoge nicht mehr leisten. Wir haben, oder besser gesagt, halten nur eine sogenannte „Auslöhle“, d. h. ein Mädchen, Eulalia heißt es, das jeden Morgen um acht Uhr kommt, ich will sagen, kommen sollte — und nachdem es verschiedene Porzellan zerschlagen, meinen Schreibstift zerkratzt, meine Bücher verrückt und meine Frau geärgert hatte, wieder nach Hause ging. Dafür bekam sie 35 Franken pro Monat laut Abmachung. Zuerst blieb sie mitunter aus, ihre Mutter wäre krank gewesen, ihre Tante hätte wieder geheiratet, ihr Vater sei aus dem Siztthaus entlassen worden, ihr kleiner Bruder hätte einen Bleisoldaten heruntergeschluckt und was der Ausreden noch mehr sind. Endlich entschlossen wir uns, ihr für jeden Tag, den sie fehlte, einen Franken vom Monatslohn abzuziehen. Wir schrieben also die Tage, die sie fehlte, auf, und später nur noch die Tage, an denen sie kam — es war weniger umständlich. Schließlich blieb sie ganz aus und erschien nur noch am Ende des

Monats, um ihren Lohn entgegenzunehmen, denn, sagte sie mit unüberlegbarer Logik: Sie ziehen mir nach Verabredung für jeden gefehlten Tag einen Franken ab und sind mir der Rest schuldig. Ich zahle ihr natürlich die Kleinigkeit; einmal fünf, ein anderes Mal nur vier Franken. Jetzt haben wir sie schon seit zwei Monaten nicht mehr gesehen und da wollte ich Sie fragen, Herr Doktor, da Sie Jurist sind, ob ich verpflichtet bin, ihr die Differenz per Postanweisung einzuschicken oder nicht. Da dies Jahr ein Schaltjahr ist, würde es für Februar sowieso nur sechs Franken ausmachen.

## Zu jung

„Sie wollen sich selbstständig machen? Scheinen mir aber für einen Familienarzt noch zu jung!“

„Weiß schon, werde auch zuerst nur als Kinderarzt praktizieren!“

Zion

## Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr  
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

Neu! Erstaufführung Neu!

## Die Spur seiner Sünden

Grosses Drama in fünf gewaltigen Akten von Oscar Wilde. Regie Alfred Deésy. In der Hauptrolle: Norbert Dán.

Die Dekorations-Entwürfe stammen aus dem berühmten Atelier des Kunstgewerbe-Professors: Lhotka Szirontai.

3 Akte Karfiol-Lustspiel 3 Akte

## Irmas Ehekontrakt

Ein köstlicher Lustspielschlager I. Ranges. Verfasst und inszeniert von William Karfiol. Eigene Hauskapelle.

## „JÄGERSTÜBLI“ : - : BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)  
ff. Land- und Flaschenweine. Vorzügliche  
Küche. Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin

## Weinstube z. Hauenstein, Zürich I

11 Zähringerstrasse 11  
Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendert etc.  
Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich

Frau Burri.

## Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Cafèhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

## Restaurant Häfelei

Schoffelgasse 11  
ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.  
Höfl. empfiehlt sich

1853 Frau Hug.

## Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1  
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitlinger, nebst prima Land- und Flaschenweinen.  
Es empfiehlt sich

Frau Hug

## CORSO - THEATER, ZÜRICH

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr:

### Variété

Direktion: H. Zeller. — Regie: Oscar Orth.  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und  
abends 8 Uhr.

## Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr  
„Familie Rosenduft“, musikal. Schwank in 1 Akt von Robert Stolz, und das übrige hochinteressante Programm.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Düncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Doppel-Gastspiel: M'Ahesa, die weltberühmte Tänzerin, und Jise Bois, die unerreichte Parodistin, und das übrige sensationelle Programm.

## Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. April, abends 8 Uhr  
„Das Strumpfband“, Schwank in einem Akt von Julius Horst, und das übrige sensationelle Programm.

Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

## Hotel, Pension Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telefon Hott. 2828  
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.  
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972  
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elekt. Licht.  
Grosser schattiger Restaurations-Garten.  
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

## alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.

Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen  
prompt — Telefon 653.

Photo - Haus Stüssi-Hösli, Chur.

Gebrauchte 9174

## Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung  
Reparaturen aller Systeme.

I. Spezialgeschäft  
für Schreibmaschinen  
G. Freudenberg, Zürich 8,  
Seefeldstrasse 21.  
Telephon Hottingen 3795.

## Fidele Herren

erhalten gegen Nachr. Fr. 3.—  
12 hochf. Aktpotos. Postfach  
7604, Basel 7. Postlagernd nur  
gegen Voreinsendung. 1996

## Stadtbekannt

Kinder & Keller & Rennweg Strehlg.  
JRW

## Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich Grupp-Enderle.

## Rest. Hirschberg:

Znuni u. z'Abig zu jeder Zyt! Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. Höfl. empfiehlt sich

E. Meili.

## Café Schlauch:

Obere Zäune 17 : Münstergasse 20

## Frühlings - Märchen

Samstag und Sonntag stets Konzert

Es empfiehlt sich höfl. W. Fäsch-Eggi.

## Gegen frühzeitiges Ergrauen

der Haare, finden Sie nichts besseres als

Rojetters

## Haar-Regenerator

Wirkt auf die Haarwurzeln (kein äuheres Färben),

Erfolg schon nach 3 bis 4 maligem Einreiben sichtbar. Preis per grosse Fläche

Fr. 6.—, kl. Fl. Fr. 4.—. Verland. diskret per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

## Für Lachlustige!

Sind Sie Gesellschaft? Nein! Dann bestellen Sie sofort die über 999 Mikro-Schweine

Preis 1.50. Poff. 668 St. Gallen 1

## Aus 1001 Nacht

Farbenprächt. Bilder a. d. Orient mit vielen hochinter. Akten schöner Orientalinnen. 10 Serien 100 verschied. Karten Mk. 60.— franko. Orient-Typen. Orient-Landschaften, 6 Serien mit 72 versch. Bildern - 40 Mk. franko. Lieferung gegen Voreins. d. Betr. Buchhig. Anna Domer, München 38 W.

## Kauf Sie nur Huber's Barometer!

Das Wetter 18—22 Stunden voraussagend. Lassen Sie sich v. minderwertigen Angeboten, wie solche bereits im Handel sind, nicht täuschen. Preis Fr. 1.50. Gg. Baltenberger, Margaretenstrasse 26, Zürich 4. 3368

## Resten,

bauimwohne, lene, roh und farbig, für Handlungen und Händler geben stets billig ab gegen vor. Ang. Eiter's Erben, Münsterlingen (Thurgau).

## Frauen schutz!

Sicher, angenehm, billig, so wie diskret Rat betr. hygienische Produkte durch Case 6303, Rhone, Genf. 2009

## Sommerproffen, Leberflecken, Säuren, Mittesser, rote Haut verschwinden beim Gebrauch der guten

## Alpenkräuter-Creme

(Preis Fr. 4.—). Dazu passend seine Del-Seife (Fr. 2.—). Verland. diskret und per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

## Bitte lesen!

Empfiehle Schellenberg's Exlepäng Nr. 2 gegen hässl. rote Haare und Augenbrauen. Dieselben erhalten die frühere Farbe wieder. Prospekte gratis. Preis per Fl. Fr. 6.60 franko. Max Hooge, Basel D. 249.

## Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonnegg-str. 47.  
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. — Frl. Jos. Berta Jäger.